

Montag
15.
Juni

166. Tag des Jahres 2015
199 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr
21:48 Uhr

04:38 Uhr
20:20 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Spannend

Jünger ist wie älter, nur besser. Das pflegen die vier Damen zu sagen, die sich seit mehr als 30 Jahren treffen und sich regelmäßig erschrecken, dass Dinge, die sie doch scheinbar vorgestern miteinander in der Schule erlebt haben, doch schon 20 Jahre her sind. Aber was soll's. »Wir sind noch so jung, dass wir souverän mit dem Smartphone hantieren und trotzdem so alt, dass wir wissen, wie das Leben auch ohne ganz wunderbar funktioniert«, stellt die eine zufrieden fest. Und alle schwelgen in Erinnerungen: Das Telefon klingelte und man wusste nicht, wer dran war! Was war das Leben doch früher spannend.

Margit Brand



Phileas Fogg (Volker Kracht) lenkt die Inder mit Hüchenspielen ab. In der Zwischenzeit retten sein Diener und seine Köchin das Menschenopfer.

Foto: Christian Busse

Zum Brüllen komisch

Freilichtbühne Nettelstedt zeigt Jules Vernes Klassiker »In 80 Tagen um die Welt«

■ Von Christian Busse

Nettelstedt (WB). Mit einem nicht enden wollenden Applaus ist die Premiere des Abendstücks der Freilichtbühne Nettelstedt zu Ende gegangen. In diesem Jahr nehmen die Schauspieler ihre Zuschauer mit auf eine Weltreise – und das in 80 Tagen.

»In 80 Tagen um die Welt« erzählt die bekannte Geschichte von dem reichen und ungemiein pedantischen englischen Gentleman Phileas Fogg (Volker Kracht). Er, der sonst ausrastet, wenn sein Tee warm ist, oder er sein Steak mit 37 statt der gewünschten 36 Erbsen aufgetischt bekommt, wettet mit seinen Freunden, dass er in 80 Tagen um die Welt reisen kann. Er setzt die Hälfte seines Vermögens. Auf seinen Stationen in Suez, Bombay, Kalkutta, Hongkong, Yokohama, San Francisco und New York erlebt er mit seinem Diener Passepartout (Arne-Philipp Arning) und der Köchin Mrs. Pott (Kerstin Kottkamp) allerhand Unvorhergesehenes, was den ordnungsliebenden Fogg an seine Grenzen bringt. Zwi-

schendrin rettet er eine Frau, die in Indien als Menschenopfer auserkoren ist.

Seine Reise wird begleitet von Inspektor Fix und Sergeant Looney (Ernst-Ulrich Wellpott und Philip Öwermann), die Fogg fälschlicherweise für einen Bankräuber halten. Die beiden Polizeibeamten warten nur darauf, Fogg endlich festzunehmen zu können. Allerdings reist Phileas Fogg so schnell weiter, dass der Haftbefehl aus England nicht rechtzeitig nachkommt.

Am Ende erreicht Phileas Fogg seine Heimat London – rechtzeitig, um seine Wette zu gewinnen. Allerdings schlägt nun endlich die Stunde der Polizei. Sie nehmen den edlen Herrn kurzerhand fest. Wie Phileas Fogg trotzdem seine Wette und sogar die Liebe seines Lebens gewinnt, soll hier nicht verraten werden.

Jules Vernes Klassiker ist eigentlich für kleine Theater nicht auführbar. Ständig wechseln die Kulissen. Die Handlung spielt in Tempeln, Schiffen, Eisenbahnen, Heißluftballons, in zwielichtigen Western-Salons und im indischen Dschungel. Kurzum: wer realistische Kulissen erwartet, ist im Hollywood-Kino besser aufgehoben. Dennoch schafft Regisseur Claus Martin zusammen mit seiner Trup-

pe etwas ganz Außergewöhnliches. Jederzeit weiß der Zuschauer, in welchem Erdteil er sich gerade befindet. Liebevoll entworfene Kostüme für die etwa 80 Schauspieler, schnell auf- und abbaubare Bühnendeko und die unglaubliche Bühnenpräsenz der Schauspieler ersetzen die aufwendige Kulisse.

Das Stück wurde von Claus Martin als eine Komödie adaptiert. Dabei blieb er weitestgehend an der Originalhandlung. Die Dialoge hingegen hat Martin komplett überarbeitet und größtenteils neu geschrieben. Dabei zeigt er ein unglaubliches Gespür für den richtigen Grad an Komik. Im ganzen Stück wimmelt es von Slapstickeinlagen, die zum Brüllen komisch sind und dabei niemals ins Lächerliche abdriften. Die Schauspieler schaffen es durch die Bank, diesen Humor auf den Punkt zu übertragen. Kein Witz der nicht zündet, keine Pointe, die durch ein falsches Timing oder einen Versprecher versemmt wurde.

Erwähnenswert sind noch die vielen Nebenfiguren, die Claus Martin in das Stück integriert hat, um mehr Schauspieler auftreten zu lassen. Sie passen wunderbar in die Geschichte und entwickeln eine ganz eigene Dynamik, so beispielsweise die zwei deutschen Urlauber



Chief Inspektor Fix (Ernst-Ulrich Wellpott) macht Diener Passepartout (Arne-Philipp Arning) betrunken. So will er die Weiterreise verhindern.

Hertha und Willi aus Bottrop (Lena Bachmann und Florian Kracht). Bei ihren zwei Kurzauftritten avancierten sie zu wahren Publikumslieblingen, die zudem einen Preis für die witzigste Pausenansage seit langer Zeit verdient hätten. Auch bei dem kurzen Auftritt der Ballonfahrerin Lady Pickwick (Jana Hagemeyer) blieb kein Auge trocken.

Wer sich das zweieinhalbstündi-

ge Abendstück anschauen will, kann dies bis zum 29. August jeden Samstag um 20.30 Uhr tun. Zusätzlich gibt es zwei Sonderveranstaltungen. Das Familienstück »Michel in der Suppenschüssel« ist bis zum 30. August jeweils sonntags um 16 Uhr zu sehen. Karten gibt es im Internet oder an der Abendkasse.

@ www.freilichtbuehne-nettelstedt.de

Hier stehen Blitzer



Auch am Montag wird im Kreis Minden-Lübbecke geblitzt:

- Minden, Petershäger Weg
- Hille, Siebenackern
- Lübbecke, B 65

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Spanischlernen in einer Woche

Lübbecke (WB). Die VHS bietet von Montag, 10. August bis Freitag, 14. August, jeweils von 9 bis 12 0 Uhr im Alten Amtsgericht, ein Wochenseminar Spanisch an. Der Intensivkurs beinhaltet fünf Unterrichtseinheiten Spanisch in einer kleinen Gruppe und ist für Personen aller Altersgruppen geeignet, die Spanisch intensiv und schnell in möglichst kurzer Zeit lernen möchten. Anmeldungen unter Telefon 05772/97710.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine Frau in einem elektrischen Rollstuhl. Mit Schrittgeschwindigkeit fährt sie gegen einen Blumenkübel. Es knallt, die Frau wird durchgeschüttelt, an dem Blumenkübel springt eine Ecke ab. Gut, dass das nur ein Blumenkübel war und kein Mensch. Das wäre ein Fall fürs Krankenhaus, denkt... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemyer 0 57 41 / 34 29 23
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 21
Christian Busse 0 57 41 / 34 29 22
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16

Sekretariat
Elke Stuke 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30
luebbecke@westfalen-blatt.de

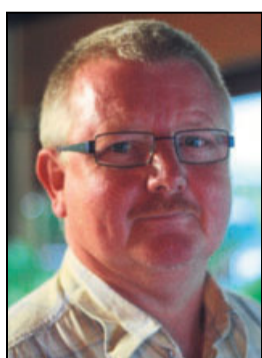
Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

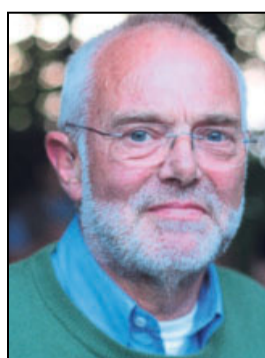
Warum sollte man sich das Stück anschauen...?



...weil es einfach saukomisch ist.
Claus Martin, Regisseur



...weil es ein toller Theaterabend ist.
Michael Wolski



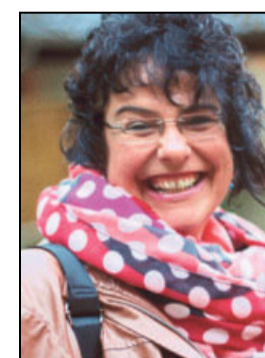
...weil es richtig gut aufgeführt ist.
Wilhelm Bredenkamp



...weil es richtig Spaß macht zuzuschauen.
Martina Poggemöller



... weil es mal was anderes als Kino ist.
Tom-Lukas Leesemann



...weil ein ernstes Thema lustig aufbereitet ist.
Susanne Bringewatt



...weil es ein kurzweiliger und toller Abend ist.
Markus Hannig

Heimatverein lädt Flüchtlinge ein

Obermehnen (sme). Zum diesjährigen Familiennachmittag des Heimatvereins Babilonie sind in diesem Jahr auch Flüchtlinge eingeladen worden. Organisiert wird das Fest vom Heimatverein Babilonie. »In diesem Jahr haben wir den Familiennachmittag als Backfest organisiert, nächstes Jahr wird es wohl wieder ein Mittelalter-Fest geben«, sagt Vorsitzender Klaus-Jürgen Bernotat. Die Besucher wurden mit selbst gebackenem Kuchen und frischen Getränken versorgt. Dazu gab es Tanz- und Gesangseinlagen von Schülern der Blasheimer Grundschule. Am

Abend folgte dann ein Konzert mit einer Live-Band. Besondere Gäste waren Familien, die als Flüchtlinge in Lübbecke untergekommen sind. Die Stadtverwaltung hat auf Bitten des Heimatvereins die Vermittlung übernommen. »Wir sehen es als Teil unseres sozialen Engagements, möglichst viele Menschen in Lübbecke zu integrieren«, so Bernotat. Die Familien stammen aus Ägypten, Syrien, Serbien und Nigeria. Sie wurden von der Frau und dem Sohn des Vereinsvorsitzenden mit dem Auto abgeholt und zu dem Fest auf dem Kummerbrink gebracht.



Kinder der Blasheimer Grundschule unterhalten die Besucher mit Tanz und Gesang.
Foto: Steffen Meinert

Neues zum Westertor im Rat

Lübbecke (WB). Der Haupt- und Finanzausschuss trifft sich am Donnerstag, 18. Juni, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Lärmaktionsplan. Am Donnerstag, 25. Juni, trifft sich der Rat der Stadt zur letzten Sitzung vor den Sommerferien. Das Treffen ist um 17.30 Uhr im Rathaussaal. In einer Sitzungsvorlage will die Stadtverwaltung auch über den Verhandlungsstand zum Projekt Westertor berichten. Die Stadt hatte einen Vorvertrag über die Entwicklung eines Einkaufszentrums geschlossen.